

Tipps für Leihomas: Das erste Treffen und Kennenlernen mit der Familie!

Für einen guten Beziehungsaufbau zu Eltern und Kind ist ein aufgeschlossenes und unvoreingenommenes Zugehen auf die Familie besonders wichtig.

1. Lassen Sie sich vor dem Erstbesuch von Ihrer Koordinatorin gut über die Familie informieren, damit Sie eine ungefähre Vorstellung haben, was Sie erwartet.
2. Stellen Sie sich der Familie vor. Ermuntern Sie die Familie, Ihnen Fragen zu stellen: „Was soll ich Ihnen von mir erzählen, welche Fragen haben Sie an mich?“ Erzählen Sie aber nur das, was sie auch wirklich erzählen möchten. Lassen Sie Ihre Erfahrung und die Freude an Ihrer Tätigkeit mit einfließen! Das schafft Vertrauen.
3. Beginnen Sie das Gespräch aus der Situation heraus, z. B. aktive Kinder, Gewohnheiten im Alltag, berufliche Situation u. ä. Beziehen Sie auch anwesende Familienmitglieder ein. Hören sie aufmerksam zu, äußern Sie Mitgefühl und Lob, aber werten Sie nicht und geben Sie bitte keine Ratschläge.
4. Nehmen Sie direkten Kontakt zu den Kindern auf, z. B. durch Blickkontakt und persönliche Ansprache. Bitte beachten Sie: Jedes Kind ist anders. Manche Kinder brauchen längere Zeit bis sie sich von den Eltern lösen, andere wiederum sind sofort aufgeschlossen. Grundsätzlich ist es von Vorteil, vor allem bei kleineren Kindern, zu Beginn im Beisein eines Elternteils zu betreuen. So kann eine gute Vertrauensbasis entstehen.
5. Bei Körperkontakt mit den Kindern - bitte Zurückhaltung üben. Achten Sie auf die Signale der Kinder und der Eltern. Zärtlichkeiten (tätscheln, kuscheln) müssen von allen Seiten gewollt sein.
6. Besprechen Sie die Struktur des Einsatzes:
 - a. Wann werden Sie gebraucht? Anzahl der Termine pro Woche, feste Termine oder flexible Regelungen.
 - b. Benennen Sie Ihre eigenen Grenzen, z. B. Zeiten abends, am Wochenende oder spontane Abrufbarkeit. Grenzen Sie Ihre telefonische Erreichbarkeit und Ihre Aufgaben klar ein.

7. Fragen Sie nach, was den Eltern im Umgang mit den Kindern wichtig ist und lassen sich über alltägliche Dinge informieren: Wie funktioniert der Kinderwagen? Wo finde ich Ersatzkleidung? Gibt es einen Erste Hilfe Schrank?
8. Informieren Sie sich über die Vorlieben der Kinder
 - a. Welche Verpflegung ist für die Kinder vorgesehen (Flascherl, Essen, Jause, Obst)?
 - b. Was spielt das Kind gerne?
 - c. Ab wann soll das Kind schlafen?
 - d. Gibt es Allergien?
 - e. Darf ich mit dem Kind rausgehen (Garten, Spielplatz...)?
 - f. Darf das Kind fernsehen und wie lange (bevorzugte DVS's...)?
 - g. Spezielle Vorlieben der Kinder?
 - h. Wie erfolgt die Übergabe der Kinder?
 - i. Was ist noch zu beachten?
9. Und zum Abschluss: Stimmt die Chemie? Können Sie sich vorstellen, wöchentlich einige Stunden bei der Familie zu verbringen und die Kinder längerfristig zu betreuen? Wenn Sie ein gutes Gefühl haben, dann sprechen Sie gleich einen Folgetermin an. Sind Sie unsicher, ob Sie diesen Einsatz übernehmen möchten, vereinbaren Sie ev. noch eine Schnupperstunde und sprechen Sie mit Ihrer Koordinatorin oder Zweigstellenleiterin.
10. Wenn Sie mit der Familie einig geworden sind, gehen Sie bitte gemeinsam die unterhalb angeführten Formulare durch, lassen Sie diese unterschreiben und behalten Sie die Originale zu Ihrer Absicherung:
 - a. Rahmenvertrag,
 - b. Medikamentenverabreichung
 - c. Kindertransport (bei Bedarf)

Viel Freude und gutes Gelingen bei Ihren Einsätzen!